

Protokoll August/2012

zur Sitzung des Ortsbeirates Weststadt am 29.08.12

Ort: Büro Ortsbeirat, Friesenstraße 29

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:00 Uhr

Leitung: Vorsitzender, Dr. Hagen Brauer

Protokoll: Roberto Koschmidder

Anwesende: Dr. Hagen Brauer
Hans-Jürgen Naumann
Peter Schult
Roberto Koschmidder

Gäste: Günther Schumann, Polizei
Uwe Lange, Förderverein Alter Friedhof (zeitweise)
German Knaak, Förderverein Alter Friedhof (zeitweise)

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2 Protokollbestätigung

TOP 3 Vorstellung der Tätigkeiten und Ziele des Vereins „Alter Friedhof e. V.“

TOP 4 Auswertung Sitzung des Präventionsrates Weststadt

TOP 5 Vorlage B-Plan Nr. 7811 „Sondergebiet Fotovoltaik Gosewinkel“

TOP 6 Sonstiges und unerledigte Forderungen des Ortsbeirats

Zu TOP 1 Die Sitzung wurde durch Dr. Hagen Brauer eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Christian Masch, Jan Henning und Thomas Munzert fehlten entschuldigt und Klaus-Eckhard Mussé unentschuldigt.

Zu TOP 2 Das Protokoll Juni/2012 wurde bestätigt.

Zu TOP 3 Uwe Lange und German Knaak stellten Tätigkeiten und Ziele des Vereins „Alter Friedhof e. V.“ vor. Der Verein sieht seine Arbeit u. a. in der Unterstützung der SDS, Organisiert Arbeitseinsätze und setzt sich durch Erhaltung von historischen Grabstätten für die Dokumentation von Stadtgeschichte ein. Er will im Bereich des Denkmal-, Natur- und Landschaftsschutz die Landeshauptstadt Schwerin unterstützen. Es fehle an Aufklärung, dass der Alte Friedhof noch heute Beisetzungsstätte ist, aber auch als Begegnungsstätte einen kulturellen Stellenwert hat. German Knaak sieht beim Ortsbeirat Weststadt eine politische Verantwortung für die Friedhofserhaltung. Der Verein möchte Anregungen aus der Bevölkerung für ein Entwicklungskonzept aufnehmen. Die Schulen könnten eingebunden werden. Dr. Hagen Brauer schlug vor, den Verein auf dem nächsten Stadtteilfest mit einem eigenen Stand vorzustellen. Die Idee nahm Uwe Lange wohlwollend auf. Es wurde auf den „Tag der Ruhe“ am 09.09.12 auf dem Alten Friedhof und auf die monatlichen Vereinssitzungen (1. Mittwoch) hingewiesen.

- Zu TOP 4 Dr. Hagen Brauer berichtete über die auf der Sitzung des Präventionsrates der Weststadt behandelten Themen. Diese Sitzung fand vor der Ortsbeiratssitzung im Sportgymnasium statt. Der Schulleiter Albrecht Tischendorf gab darin einen kurzen Überblick zur Geschichte der Schule und zu den hervorgegangenen, erfolgreichen Sportlern. Anschließend wurde das diesjährige Stadtteilstadtfest der Weststadt ausgewertet. Günther Schumann sprach danach über die Kriminalitätsentwicklung in der Weststadt. Weiterhin wurden Schlaglöcher hinter dem Edeka-Markt kritisiert. Dr. Hagen Brauer berichtete über die Antwort der Stadtverwaltung auf eine entsprechende Anfrage des Ortsbeirates. Das Gelände gehört dem Einzelhändler. Der wiederum hätte eine Straßenreparatur in Aussicht gestellt. Zum Abschluss der Präventionsratssitzung wurde das bevorstehende Lichter- und Laternenfest besprochen und Veranstaltungstermine für nächstes Jahr festgelegt.
- Zu TOP 5 Die Vorlage zum B-Plan Nr. 78111 „Sondergebiet Fotovoltaik Gosewinkel“ nahm der Ortsbeirat zur Kenntnis. Dagegen bestehen einige Einwände.
- Zu TOP 6 Dr. Hagen Bauer überbrachte die Meinung von Jan Henning, der als Vertreter des Ortsbeirates Weststadt die Badewannenregatta am Südufer des Lankower Sees betreute. Die Veranstaltung im Rahmen der 775-Jahr-Feierlichkeiten des Ortsteils Lankow ein Erfolg war.

Ein Bürger aus der Carl-Moltmann-Straße bemängelte in einem Schreiben mit Foto den Zustand der Straßenquerung am Fußgängerdurchgang in der Nähe des Weststadt-Cafés. Die Stadtverwaltung wird auf den Missstand hingewiesen.

In einem Schreiben der Stadtverwaltung wurde auf die Anfrage nach der Reinigung der Böschung am Friesensportplatz reagiert. Die Böschung würde 3-mal jährlich gepflegt werden. Peter Schult wies darauf hin, dass es sich um einen Irrtum handelt. Die Stadt meint den nördlichen Bereich vom Sportplatz. Der Ortsbeirat meint den westlichen Bereich, auf dem es nach wie vor Defizite bezüglich der Ordnung und Sauberkeit gibt.

Die Idee von Peter Schult, abgestorbene Bäume am Lankower See in Kunstwerke wie am Ostorfer See zu verwandeln, lehnte die Stadtverwaltung aus Kostengründen schriftlich ab.

Der schadhafte Gehweg an der Kita „Kirschblüte“ wurde noch nicht repariert.

Es gibt noch keine Reaktion auf die Forderung nach dem Versetzen eines Verkehrsschildes im Gosewinkler Weg.

Peter Schult mahnte an, im unbefestigten Bereich des Mittelweges, Löcher zu verfüllen und die Straßenmarkierung im asphaltierten Bereich zu ändern. Wegen parkender Fahrzeuge könne kein Begegnungsverkehr von PKW erfolgen, ohne die (durchgezogene) Sperrlinie zu überfahren, die den Gehweg von der Fahrbahn abtrennt. Hier gehöre eine gestrichelte Linie hin.

Roberto Koschmidder

Schwerin, den 02.09.12